

# ANHANG

*Sanadse, M. und Abaschidse, S.*

## **Annotierte Bibliographie der Hauptquellen und Literatur der georgischen Geschichte, herausgegeben in Sowjetgeorgien 1979–1981**

### **I. 1979 herausgegebene Quellen und Literatur**

1. Šatberdis krebuli (X saukunisa). gamosacemad mo-amzades b. giginisvilma da el. giunašvilma, tb. 1979. (Sammlung von Schatberdi (X. Jh.). Herausgegeben von B. Giginischwili und E. Giunaschwili. Tbilisi 1979).

Die Arbeit ist die erste Gesamtveröffentlichung der Handschrift des 10. Jh., die unter der Bezeichnung „Sammlung von Schatberdi“ bekannt ist. Die Sammlung umfaßt die älteste historische Chronik „Mokcevaj kart-lisaj“ (Bekehrung von Kartli), die eine wertvolle historische Quelle darstellt, das Chronikon des Hippolyt von Rom und eine Reihe von Werken, die Sprach-, Literatur- und Geschichtswissenschaftlern reiches Material liefern, darunter „Das Leben des Jakob von Nasibin“ und die „Übersetzung der Psalmen“ des Epiphanes von Kypros. Dem veröffentlichten Text ist auch eine wissenschaftliche Untersuchung beigelegt.

2. Kartul-sparsuli eṭiudebi, III. ṭekṣṭi gamosca, targma da ḳomentarebi daurto magali todua, tb. 1979.

(Georgisch-Persische Studien, III. Herausgegeben, übersetzt und kommentiert von Magali Todua. Tbilissi 1979).

In dieser Arbeit ist der Briefwechsel der georgischen Könige und staatlichen Würdenträger des 12.–13. Jh. mit den Sultanen des Nahen Ostens veröffentlicht, den der Herausgeber selbst in den Fonds der iranischen Handschriften gefunden hat. Veröffentlicht ist auch die Einführung eines Traktats des berühmten iranischen Gelehrten Tapresch aus dem 17. Jh., in dem sein Gedankenstreit mit den christlichen Vätern in Georgien wiedergegeben ist. Die Arbeit umfaßt auch Fragmente von Briefen der Klassiker der persischen Literatur Chakan von Scharwan, in denen die Kontakte des Dichters mit dem georgischen Königshaus zum Ausdruck kommen. Die Arbeit umfaßt die persischen Texte, ihre georgischen Übersetzungen sowie Kommentare und Verzeichnisse.

3. Materialy po istorii rusko-gruzinskich otnošenij (80–90 gody XVII veka), II. Materialy k pečati podgotov-

vil, predisloviem i kommentarijami snabdil G. G. Paicadze, Tb. 1979.

(Materialien zur Geschichte der russisch-georgischen Beziehungen (80er–90er Jahre des XVII. Jh.), II. zum Druck vorbereitet, eingeleitet und kommentiert von G. G. Paitschadse. Tbilisi 1979).

Die Arbeit ist die Fortsetzung der Veröffentlichungen, mit denen der Bearbeiter 1974 begann, die Archivmaterialien über die russisch-georgischen Beziehungen der 80er–90er Jahre des 17. Jh., die im Moskauer Zentralen Staatsarchiv für alte Akten im Fonds „Beziehungen Rußlands zu Georgien“ aufbewahrt werden, zu publizieren. Der zweite Teil der Publikation enthält die vollständige Wiedergabe des Archivbuches, das den Titel „Ankunft des imeretischen Königs Artschil und verschiedene Angelegenheiten, die seinen Aufenthalt in Moskau betreffen“ trägt. Dieses Material spiegelt die Geschichte der Ankunft und des Aufenthalts von Artschil in Moskau von 1685–1688 wider.

4. Materialy po istorii rusko-gruzinskich otnošenij (80–90 gody XVII veka), III. Materialy k pečati podgotovil, predisloviem i kommentarijami snabdil G. G. Paicadze, Tb. 1979.

(Materialien zur Geschichte der russisch-georgischen Beziehungen (80er–90er Jahre des XVII. Jh.), III. Zum Druck vorbereitet, eingeleitet und kommentiert von G. G. Paitschadse. Tbilisi 1979).

Der dritte Teil der von G. Paitschadse veröffentlichten Materialien ist das zwölfte Buch des archivarischen Fonds „Beziehungen Rußlands zu Georgien“, das im Zentralen Staatsarchiv für alte Akten zu Moskau aufbewahrt wird. Es umfaßt die Jahre 1687–1688: „Ankunft des Archimandriten Laurentius vom kartalanischen König Georg mit der Bitte um Entlassung seines Bruders, des Königs Artschil, aus Rußland nach Georgien zur Mitarbeit mit vereinten Kräften gegen die Ungläubigen. Gleichzeitig Abreise des imeretischen Königs Artschil mit seinen Kindern von Moskau nach Georgien“. Das veröffentlichte Material umfaßt gleichzeitig eine ganze Reihe von Nachrichten über ganz unterschiedliche Fragen der Geschichte Rußlands, Georgiens und des Kaukasus.

5. Čildiris vilaietis ḳaba davtari 1694–1732 çç. turkuli ṭekṣṭi kartuli targmanit gamosacemad moamzada cisa-

na abula *zem*, gamokvleva daurto mixeil svani *zem*, tb. 1979.

(Dshaba-Rechnungsbuch des Wilajets Tschildir 1694 bis 1732. Türkischer Text nebst georgischer Übersetzung zum Druck vorbereitet von Zisana Abuladse, mit einer wiss. Untersuchung von Micheil Swanidse. Tbilisi 1979).

Die Arbeit ist die erste Veröffentlichung des türkischen Textes über das Wilajet Tschildir (Achalziche) mit georgischer Übersetzung. Das Rechnungsbuch wird in der Orientalistischen Abteilung der Kyrill- und Methodos-Bibliothek von Sofia aufbewahrt. In dem Dokument sind die im Paschat Achalziche liegenden feudalen Herrschaftsbereiche fixiert. Es enthält wichtiges Material zum Studium der sozialökonomischen Geschichte und historischen Geographie Südgeorgiens im 17.–18. Jh.

6. Zakaria Aguleci: *Dyiuri, naçili II–III. zem* somxuridan targmna, šesavali, šenišvnebi da sazeblebi daurto liana davliani *zem*, tb. 1979.

(Sakaria Agulez: Tagebuch, Teil II–III. Aus dem Armenischen übersetzt, eingeleitet, kommentiert und mit Registern versehen von Liana Dawlianidse. Tbilisi 1979).

Das Buch bietet die georgische Übersetzung der Teile II–III des „Tagebuchs“ des armenischen Chronisten Sakaria Agulez aus dem 17. Jh. Der Übersetzung lag die armenische Ausgabe von 1938 zugrunde. Der zweite Teil des Tagebuchs stellt eine chronologisch angelegte Erzählung von einer Reise, zeitgenössischen bedeutenden Begebenheiten und einzelnen bemerkenswerten Erscheinungen dar. Hier finden sich auch Nachrichten, die mit Georgien verknüpft sind. Dieser Abschnitt umfaßt die Zeit von 1647–1681. Der dritte Teil des Tagebuchs ist der Familienchronologie Agulez gewidmet.

7. Džalagonia, I. L.: *Inozemnaja moneta v deneznom obraščenii Gruzii V–XIII vv.*, Tb. 1979.

(Dshalagonia, I. L.: Die ausländische Münze im Geldumlauf Georgiens vom V.–XIII. Jh. Tbilisi 1979).

Die Monographie beinhaltet eine vollständige wissenschaftliche Publikation der ausländischen Geldstücke, die in Georgien vom 5.–13. Jh. im Umlauf waren (Funde in Schatzform, Einzelfunde und Münzen aus archäologischen Grabungen). Es handelt sich um sassanidische Drachmen, kufische Dirheme, abbasidische und djafaridische Münzen, die in einer Tbiliser Prägestätte hergestellt wurden, sowie um Münzen aus Schirwan, ildegisdische, seldshukische und mongolische Münzen u. a. Die Arbeit ist reich mit illustriertem Material, Fotoreproduktionen von über 400 Münzen, ausgestattet und verfügt über Karten, die die Verbreitung der ausländischen Münzen in Georgien veranschaulichen.

8. Sakartvelos istoriis narkvevebi, t. III, tb. 1979.

(Untersuchungen zur Geschichte Georgiens, Bd. III. Tbilissi 1979).

Die Arbeit wurde von einem Autorenkollektiv herausgegeben. Die Redakteure des Bandes sind Surab Antschabadse und Wiktor Gutschua. Im III. Band ist die georgische Geschichte des 11.–15. Jh. enthalten.

9. Kartuli samartlis istoriis saķitxebi, III, tb. 1979.

(Fragen der georgischen Rechtsgeschichte, Bd. III. Tbilissi 1979).

Die Arbeit wurde von einem Autorenkollektiv verfaßt,

Redakteur ist I. Dolidse. Im Buch werden wichtige Fragen der georgischen Staats- und Rechtsgeschichte untersucht wie z. B. die rechtliche Lage einiger Bevölkerungsschichten (Uchmar Gasuli und Siskhlmzire Kazi), Formen des Landbesitzes („Agaraki“ und „Prastini“), der Schutz des tatsächlichen Eigentums, die Geschichte der Lebensverhältnisse, der Eid als Art der Rechtskräftigmachung und der Kaufpreis.

10. Problemy grečeskoj kolonizacii severnogo iostočnogo Pričernomor'ja. Materialy I Vsesojuznogo simpoziuma po drevnej istorii Pričernomor'ja, Čchaltubo 1977. Tbilisi 1979. Otvetstvennyj redaktor Otar Lordkipanidze.

(Probleme der griechischen Kolonisation des nördlichen und östlichen Schwarzmeergebiets. Materialien des I. Allunionssymposiums zur alten Geschichte des Schwarzmeergebietes, Zqaltubo 1977. Tbilisi 1979. Verantwortlicher Redakteur Otar Lorkipandse).

Der Sammelband umfaßt die Materialien des I. Allunionssymposiums, das Fragen der griechischen Kolonisation des nördlichen und östlichen Schwarzmeergebiets gewidmet war.

11. Barami *ze*, Arčil: Narkvevebi XIX saukunis kartuli istoriografiidan, tb. 1979.

(Baramidse, Artschil: Beiträge zur georgischen Historiographie des XIX. Jh. Tbilisi 1979).

Im Buch werden Grundprobleme der georgischen Historiographie des 19. Jh. behandelt: Fragen der Ethnogenese, der Chronologie, der politischen und sozialen Geschichte des georgischen Volkes. Die Arbeit zeigt die Entwicklungsetappen, Methoden und Richtungen der georgischen Historiographie der damaligen Zeit, hebt die Bedeutung der (georgischen, antiken und byzantinischen) Quellen der georgischen Historiographie für das Studium der georgischen Geschichte des Altertums und des frühen Mittelalters hervor und gibt eine chronologische Übersicht über die historische Literatur.

12. Ber *zenišvili*, D.: Narkvevebi sakartvelos istoriuli geografiidan, kvemo kartli, naķveti I, tb. 1979.

(Berdsenischvili, D.: Untersuchungen zur historischen Geographie Georgiens, Niederkartli, Teil I. Tbilisi 1979).

In der Arbeit werden verschiedene Aspekte der allgemeinen historisch-geographischen Entwicklung von Niederkartli (dem südöstlichen Grenzgebiet Georgiens) behandelt, die das endgültige historische Schicksal dieser Gegend wesentlich bestimmt haben.

13. Ber *zenišvili*, N.: Sakartvelos istoriis saķitxebi, cigni IX, tb. 1979.

(Berdsenischvili, N.: Fragen der georgischen Geschichte, Bd. IX. Tbilisi 1979).

Die Arbeit veröffentlicht Materialien aus dem Archiv des Wissenschaftlers. Dieser Band enthält die vom Autor im Verlaufe mehrerer Jahrzehnte angefertigten Bemerkungen, Überlegungen und Thesen zu Fakten und historischen Ereignissen, die in den einzelnen Werken des georgischen Geschichtsdenkmals „Das Leben Georgiens“ dargestellt sind. Das Material ist nach den Verfassern von „Kartlis cxovreba“ geordnet.

14. Ber *zenišvili*, Mamisa: Metertmete saukunis kartuli saistorio cgaroebi sakartvelos socialur-ekonomikuri istoriis šesaxeb, tb. 1979.

(Berdzenischwili, Mamisa: Die georgischen Geschichtsquellen des elften Jahrhunderts zur sozialökonomischen Geschichte Georgiens. Tbilisi 1979).

Die Arbeit untersucht das bekannte Dokument „Das Geschriebene“ von Nikorzmindeli, das eine bedeutende Quelle zum Studium verschiedener Aspekte der Geschichte Georgiens, besonders der sozialökonomischen Lage jener Zeit, darstellt. In diesem Zusammenhang untersucht der Verfasser folgende Fragen: diplomatischer Typ des Dokuments (Rechenschaftslegung), Name des Verfassers und Zeit der Abfassung, das sozialökonomische Bild Georgiens nach den Angaben des Dokuments.

15. Gvritšvili, Davit: Masalebi kartveli glexobis istoriisatvis (XVIII. saukune), tb. 1979.

(Gwritschwili, Dawit: Materialien zur Geschichte der georgischen Bauernschaft [18. Jh.] Tbilisi 1979).

In der Arbeit wird die wichtigste Fachliteratur zur Geschichte der leibeigenen Bauernschaft Georgiens kritisch gesichtet, anhand reichen historischen Materials werden einzelne sozialökonomische Kategorien der Bauern, die Formen des feudalen und bäuerlichen Grundeigentums, die Arbeitsverpflichtungen der Leibeigenen sowie staatliche, kirchliche und Beamtensteuern und von ausländischen Okkupanten auferlegte Steuern charakterisiert und die verschiedenen Formen des Klassenkampfes der Bauern untersucht.

16. Goniķaşvili, Mixeil: Imereti XVIII-XIX saukuneta miġnaze, tb. 1979.

(Gonikaschwili, Micheil: Imeretien an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert. Tbilisi 1979.)

Die Arbeit analysiert die natürliche geographische Lage des Königreichs Imeretien, seine wirtschaftliche Situation, die gesellschaftlichen Klassen und ihre Beziehungen, den Staatsaufbau, die politische Lage und die Beziehungen zu Rußland an der Wende vom 18. zum 19. Jh. Vor dem Hintergrund der damaligen internationalen Beziehungen wird die Liquidierung des Königreichs Imeretien untersucht und gezeigt, in welcher Situation, wie und wann die Auflösung des Königreichs Imeretien und seine Einverleibung in das Russische Imperium vor sich ging.

17. Lomouri, Nodar: K istorii Pontijskogo carstva, čast' I, Tb. 1979.

(Lomouri, Nodar: Zur Geschichte des Reiches Pontos, Teil I. Tbilisi 1979).

Auf der Grundlage schriftlicher Quellen, archäologischer, numismatischer und epigraphischer Materialien wird die politische Geschichte des pontischen Königreichs dargestellt, seine Staatsordnung charakterisiert und die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung gekennzeichnet. Untersucht wird auch die ethnische Zusammensetzung der Bevölkerung des Königreichs.

18. Lomsaġe, Šota: Gviani ūsasaukunebis sakartvelos istoriidan, axalcixuri kronikebi, tb. 1979.

(Lomsadse, Schota: Aus der Geschichte des spätmittelalterlichen Georgien, Die Chroniken von Achalziche. Tbilisi 1979).

Das Buch befaßt sich mit den Beziehungen der georgischen Katholiken zur römisch-katholischen und zur armenisch-katholischen Kirche und den Bestrebungen der Georgier, den „Lateinunterricht“ einzuführen. Der

Band erhellt die Ziele der Tätigkeit der sogenannten „Unitoren“ in Georgien und den kulturellen Beitrag der georgischen Katholiken, führt deren Tagebücher an und arbeitet ihre Bedeutung heraus.

19. Lortkipaniġe, Mariam: Kartli V saukunis meore naxevarši, tb. 1979.

(Lortkipanidse, Mariam: Kartli in der zweiten Hälfte des V. Jahrhunderts. Tbilisi 1979).

Das Werk beinhaltet die politische Geschichte des Königreichs Kartli in der zweiten Hälfte des 5. Jh. Gleichzeitig wird, um ein mehr oder weniger vollständiges Bild der Epoche zu gewinnen, ein Überblick über die sozialökonomische Lage vorausgeschickt, und im Schlußteil wird in Kürze die kulturelle Situation gekennzeichnet.

20. Megreliġe, Šamše: Čveni saxelovani samxedro cinaprebi, tb. 1979.

(Megreliġe, Šamšes: Unsere berühmten Militärvorfahren. Tbilisi 1979).

Die Arbeit befaßt sich mit der Kampffreundschaft des russischen und des georgischen Volkes, den Lebensläufen der in der Armee Rußlands dienenden georgischen Offiziere und Generale und ihrer militärischen und staatspolitischen Tätigkeit. Der Text ist illustriert.

21. Meschia, Šota: Sašinao poliġkuri vitareba da samoxeleo ġgoba XII saukunis sakartveloši, tb. 1979.

(Meschia, Schota: Die innenpolitische Lage und das Beamtenwesen im Georgien des 12. Jahrhunderts. Tbilisi 1979).

Die Arbeit erörtert wichtige Spezialfragen der politischen Geschichte Georgiens im 12. Jh. und bietet für sie neue Betrachtungsweisen. Das betrifft die Schaffung des zentralen Herrschaftssystems der georgischen Feudalmonarchie, das Problem der Entstehung des Wesirtums, die Frage des Absolutismus des Königs an der Wende vom 12. zum 13. Jh., Herkunft und Funktionen der Hofbeamten und die Geschichte des feudalen Fürstengeschlechts Mchargrdseli aus dem 12. Jh.

22. Sanaġe, Manana: Glexoba dasavlet sakartveloši XV-XVIII saukuneebši, tb. 1979.

(Sanadse, Manana: Die Bauernschaft Westgeorgiens im 15.-18. Jahrhundert. Tbilisi 1979).

Das Buch beschäftigt sich mit der Klasse der Bauern Westgeorgiens vom 15. bis 18. Jh. Neue Standpunkte vertritt die Verfasserin zu sozialen Kategorien wie msaxuri, moinala, mosasaxle, azaġi u. a.

Sie erklärt die Natural- und Arbeitsverpflichtungen der Bauern für den Grundherrn, das Königshaus und die Kirche sowie die Arten der Abgaben. Einige der in der Monographie behandelten Fragen (z. B. die des Status des msaxuri) gehen über den chronologischen und geographischen Rahmen des Buches hinaus und gewinnen Interesse bei der Betrachtung der in Georgien vom 5. bis 15. Jh. vonstatten gegangenen Prozesse.

23. Čxataraišvili, K.: Narġvevebi samxedro sakmis istoriidan peodalur sakartveloši, tb. 1979.

(Tschchataraischwili, K.: Beiträge zur Geschichte des Militärwesens im feudalen Georgien. Tbilisi 1979).

Die Arbeit untersucht ein bedeutendes Problem der Geschichte Georgiens in der Zeit des Feudalismus, das soziale Wesen der militärischen Organisation und seine Bedeutung für die Herausbildung und Entwicklung der Feudalgesellschaft. Eingehend betrachtet werden die

Verpflichtung der Vasallen zum Heeresdienst und zur Jagd, die Sozialstruktur der Truppen und Jäger sowie ihre Stellung und Rolle in der gesellschaftlichen Ordnung.

24. Javakšvili, I.: Tszulebani tormet (omad, tomi I, tb. 1979).

(Dshawachischwili, I.: Werke in zwölf Bänden, Band I. Tbilisi 1979).

Der Band enthält das 1. Buch der „Geschichte der georgischen Nation“, in dem die Geschichte Georgiens von den ältesten Zeiten bis zum 7. Jh. u. Z. dargestellt ist. Diese Ausgabe ist die sechste dieses Werkes. In ihr sind alle grundlegenden Besonderheiten der bisherigen fünf Ausgaben berücksichtigt. Gleichzeitig wurde das Original des neuen Textes mit dem handschriftlichen Original des Verfassers verglichen.

25. Kalandadse, Z.: Kartvelebis monašlcoba rusetis kułturul da sazogadoebriv cxovrebaši XIX s. I naxevarši, nač. I, tb. 1979.

(Kalandadse, Z.: Die Beteiligung der Georgier am kulturellen und gesellschaftlichen Leben Rußlands in der 1. Hälfte des 19. Jh., Teil I. Tbilisi 1979. In russ. Sprache).

Die Monographie veranschaulicht die Rolle, die die mit König Wachtang VI. (18. Jh.) emigrierten georgischen Familien im wissenschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Leben Rußlands spielten. Sie verdeutlicht das Verdienst von N. Sandunow, D. Tschubinow, M. Barataew, der Garsewanows und anderer.

26. Mamulia, G.: Kłasobrivi sazogadoebisa da saxelmcipos čamoqalibeba žvel kartliši, tb. 1979.

(Mamulia, G.: Die Entstehung der Klassengesellschaft und des Staates im alten Kartli. Tbilisi 1979).

Die Arbeit behandelt das Problem der Herausbildung der Klassengesellschaft und des Staates im alten Kartli. Sie untersucht die soziale Struktur der altgeorgischen Stämme und die Wege ihrer sozialen Entwicklung im Prozeß der Formierung der Klassengesellschaft. Die Monographie weist den Klassencharakter des Königreichs Kartli nach.

27. Sarašenidse, S.: Pereidneli „guržebi“, tb. 1979. (Scharaschenidse, S.: Die „Gurdshen“ aus Fereidan. Tbilisi 1979).

Das Buch gibt einen kurzen Abriß der historischen Beziehungen zwischen Iran und Georgien vom 6. Jh. v. u. Z. bis zum 16. Jh. u. Z., was den Leser in die Lage versetzt zu verstehen, auf welche Weise Georgier in den Iran gelangten. Anhand von Material wird gezeigt, wie die Ansiedlung der Georgier in der Provinz Fereidan vor sich ging und wann die ersten Nachrichten über sie auftauchen. Das Buch vermittelt eine Charakteristik der Dörfer Fereidans, der Sprache der fereidanischen Georgier und ihrer Lebensweise.

28. Surguladse, A.: Ganmatavisuplebeli moğraobis istoriidan ačaraši, batumi 1979.

(Surguladse, A.: Aus der Geschichte der Befreiungsbewegung von Atschara. Batumi 1979).

Im Buch ist die Befreiungsbewegung der dreißiger bis siebziger Jahre des 19. Jh. in Atschara dargestellt. Es werden ihre Ursachen, ihr Charakter und ihre Triebkräfte herausgearbeitet sowie die Haltung der übrigen Georgier zu den Erhebungen und die große Bedeutung,

die diese Bewegung im Kampf gegen die osmanischen Okkupanten spielte.

29. Cineağe, D.: Kapitalisturi mrečvelobis ganvareba sakartveloši XIX s. II naxevarši da XX s. dasağqisši (tambakos mrečveloba), tb. 1979.

(Zinzadse, D.: Die Entwicklung des Kapitalismus in Georgien in der II. Hälfte des 19. Jh. und zu Beginn des 20. Jh. [Tabakindustrie]. Tbilisi 1979).

In der Monographie wird die Geschichte der in kapitalistischer Zeit in Georgien entwickelten tabakverarbeitenden Industrie behandelt, ihre Entwicklung, ihr Charakter, ihre Bedeutung sowie die revolutionäre Bewegung der in diesem Industriezweig beschäftigten Arbeiter.

30. Megreliğe, Dareğan: Glexobis kłasobrivi brğola pcodalur sakartveloši (XVII–XVIII ss.), tb. 1979.

(Megreliđe, Daredshan: Der Klassenkampf der Bauern im feudalen Georgien (XVII.–XVIII. Jh.). Tbilisi 1979).

In der Monographie werden Fragen des Klassenkampfes der Bauernschaft im feudalen Georgien beleuchtet. Untersucht werden das Recht des Bauern auf Boden, die Steuern der Bauern und die Formen der feudalen Ausbeutung der Bauern. Die Verfasserin ermittelt die Ursachen der Zunahme der feudalen Ausbeutung und gibt eine Einschätzung des Klassenkampfes vor dem Hintergrund der inneren und äußeren Beziehungen des Landes.

31. Lordkipanidze, Otar: Drevnjaja Kolchida, mif i archeologija, Tb. 1979.

(Lortkipanidse, Otar: Die alte Kolchis, Mythos und Archäologie. Tbilisi 1979).

Auf der Grundlage archäologischer Denkmäler sowie altorientalischer und griechisch-römischer schriftlicher Quellen berichtet der Verfasser von der staunenswerten kolchischen Bronzekultur des 2. Jahrtausends v. u. Z., von den hervorragenden Goldarbeiten der einheimischen Juweliere, von der Toreutik und Keramik des 6.–4. Jh. v. u. Z., von der Architektur und Bildhauerei der hellenistischen Zeit. Besondere Aufmerksamkeit widmet der Verfasser den Problemen der Geschichte des altkolchischen Staates und seiner Beziehungen zur griechischen Welt.

32. Irakli Antelava, cxovreba da moyvağcoba. našromi gamocemulia avtorita kolektivis mier, redaktori g. margiani, tb. 1979.

(Irakli Antelawa, Leben und Schaffen. Herausgegeben von einem Autorenkollektiv, Redakteur G. Margiani. Tbilisi 1979).

Der Sammelband beleuchtet Leben und Werk von I. Antelawa. Anhand des Lebenslaufs des verstorbenen Wissenschaftlers werden seine Hauptforschungen analysiert und die Bedeutung dieser Arbeiten für die georgische Wissenschaft aufgezeigt. Das Buch enthält auch bibliographische Angaben zu Leben und Werk des Gelehrten.

33. Tabayua, Ilia: Sakartvelo saertašoriso arenaze XVIII saukunis moore naxevarši, tb. 1979.

(Tabaghua, Ilia: Georgien in der internationalen Arena in der zweiten Hälfte des 18. Jh. Tbilisi 1979).

Diese Schrift berührt hauptsächlich den Versuch Erekle II., Beziehungen zu europäischen Staaten anzu-

knüpfen, und zwar zu Österreich. Die Arbeit entstand auf der Grundlage von Materialien, die in österreichischen Archiven und Bibliotheken gefunden wurden. Der erste Teil der Arbeit stellt kurz die Geschichte Österreichs von den Anfängen bis zur Gegenwart dar, der zweite Teil befaßt sich mit den georgisch-österreichischen historischen, kulturellen und diplomatischen Beziehungen. Es werden Dokumente in georgischer, lateinischer, italienischer, deutscher, türkischer und französischer Sprache angeführt, darunter Briefe von König Wachtang VI. und König Erekle II., die an den römischen Papst, den österreichischen Kaiser und andere europäische Monarchen gerichtet sind.

34. Bogvera *ვე*, A.: Kartlis politiki da socialur-ekonomiki ganvitareba IV-VIII saukunebsi, tb. 1979.

(Bogweradse, A.: Die politische und sozialökonomische Entwicklung von Kartli im 4.-8. Jahrhundert. Tbilisi 1979).

Die Monographie untersucht Fragen der politischen und der sozialökonomischen Geschichte von Kartli. Diese Periode betrachtet der Verfasser als die Zeit der frühfeudalen Entwicklung. Im ersten Kapitel des Buches wird die politische Geschichte abgehandelt, im zweiten und dritten die soziale und die Wirtschaftsgeschichte des Landes.

35. Ordonikidze, E.: XIX saukunis repormandeli xanis sakartvelos agrarul urtiertobata evolucia, tb. 1979. (Ordshonikidze, E.: Die Entwicklung der Landwirtschaftsverhältnisse im Georgien des 19. Jh. vor der Aufhebung der Leibeigenschaft. Tbilisi 1979).

Die Monographie untersucht die Veränderungen in den Verhältnissen der Landwirtschaft der genannten Zeit. Sie erforscht die neuen Formen der Bodennutzung und des Grundeigentums. Das vom Verfasser angeführte Material zeigt, daß sich das feudale System der Leibeigenschaft in Georgien vor der Bauernreform in einer Krise befand und sich in seinem Schoß eine neue, kapitalistische Ordnung herausgebildet hatte.

36. Čipašvili, G.: Tavrezis 1908–1909 člebis a *ჭ* angeba da kartuli presa, tb. 1979.

(Tschipaschwili, G.: Der Aufstand von 1908–1909 in Taures und die georgische Presse. Tbilisi 1979).

In der georgischen Presse sind die Ereignisse der iranischen Revolution von 1905–1911 ausführlich dargestellt worden. Besondere Aufmerksamkeit wurde der Erhebung von 1908–1909 in Taures gewidmet, an der sich viele georgische Kämpfer beteiligten. Die Meldungen der georgischen Presse sind auch dadurch interessant, weil sie meist von Augenzeugen und unmittelbaren Teilnehmern der Ereignisse verfaßt sind und die Bedeutung einer Erstquelle besitzen.

37. Sakartvelos uaxlesi istoriis saḡitxebi, XI, tb. 1979.

(Fragen der neuesten Geschichte Georgiens, XI. Tbilisi 1979).

Der Sammelband behandelt Fragen der industriellen Entwicklung, des nationalstaatlichen Aufbaus, der gesellschaftspolitischen Aktivität der Bauern in der Gegenwart und andere Fragen.

38. Kačarava, I.: N. G. Černiševski da kartuli istoriografiis ganvitarebis *ჭ*iritadi čḡapebi, tb. 1979.

(Katscharava, I.: N. G. Tschernyschewskij und die Hauptetappen in der Entwicklung der georgischen Historiographie. Tbilisi 1979).

In der Arbeit werden kurz die historischen Ansichten des großen Revolutionärs und Demokraten N. G. Tschernyschewskij wiedergegeben und ihr positiver Einfluß auf die Einbürgerung des Marxismus in der georgischen Historiographie nachgewiesen. Die Arbeit zeigt die Hauptetappen der georgischen marxistisch-leninistischen Historiographie und ihren Stand in der Gegenwart.

## II. 1980 herausgegebene Quellen und Literatur

1. Sapareli, Arsen: Ganḡopisatvis kartvelta da somexta. kartuli saistorio mcerlobis *ვე*glebi I, sakartvelos istoriis čḡaroebi 17. ḡeksti kḡitikulad daadgina da gamoḡvleva daurto zaza aleksi *ვე*em, tb. 1980.

(Sapareli, Arsen: Zum Schisma zwischen Georgiern und Armeniern. Denkmäler des georgischen historischen Schrifttums I, Quellen zur Geschichte Georgiens 17. Kritische Textermittlung und wissenschaftliche Untersuchung von Sasa Aleksidse. Tbilisi 1980).

Das Buch veröffentlicht den kritisch festgelegten Text des Traktats von A. Sapareli nebst wissenschaftlicher Untersuchung und Kommentaren. Bedeutender Raum ist der Datierung des Werkes und Fragen der Geschichte der georgisch-armenischen Kirchenbeziehungen gewidmet.

2. Kartuli čarčerebis ḡorpusi I, lapidaruli čarčerebi I, aymosavlet da samxret sakartvelo (V–X ss.), šadgina da gamosacemad moamzada n. šoḡiašvilma, tb. 1980.

(Corpus der georgischen Inschriften I, Lapidare Inschriften I, Ost- und Südgeorgien (5.–10. Jh.). Zusammengestellt und zur Ausgabe vorbereitet von N. Schoschiaschwili. Tbilisi 1980).

Das Buch enthält über 200 lapidare Inschriften von Ost- und Südgeorgien aus dem 5.–10. Jh. Den Texten der Inschriften sind archäographische Beschreibungen, eine Bibliographie, die unterschiedlichen Lesungen, Fotos und graphische Umrißzeichnungen der Inschrift angefügt.

3. Kartuli čarčerebis ḡorpusi I, lapidaruli čarčerebi II, dasavlet sakartvelos čarčerebi. naḡveti I (IX–XIII ss.), šadgina da gamosacemad moamzada v. silogavam, tb. 1980.

(Corpus der georgischen Inschriften I, Lapidare Inschriften II, Inschriften Westgeorgiens, Teil I (9. bis 13. Jh.). Zusammengestellt und zur Ausgabe vorbereitet von W. Silogawa. Tbilisi 1980).

Das Buch enthält die lapidaren Inschriften vom 9. bis 13. Jh. aus den historischen georgischen Provinzen Abchasien, Gurien, Mingrelien, Imeretien, Ratscha, Letschchumi und Swanetien. Das Werk verfügt über einen wissenschaftlichen Apparat und andere Register.

4. Cxovreba sakartvelojsa (parizis kronika), kartuli saistorio mcerlobis *ვე*glebi II, sakartvelos istoriis čḡaroebi 21. ḡeksti gamosacemad moamzada, šesavali, šenišvnebi da sa *ვე*ieblebi daurto giuli alasaniam, tb. 1980. (Das Leben Georgiens [Pariser Chronik], Denkmäler



des georgischen historischen Schrifttums II, Quellen zur Geschichte Georgiens 21. Zur Ausgabe vorbereitet, mit Einführung, Bemerkungen und Registern versehen von Giuli Alasania. Tbilisi 1980).

Das Buch gibt den wissenschaftskritisch bearbeiteten Text der anonymen Chronik des 18. Jh. (mit den Ereignissen von 1373–1683) auf der Grundlage der in der Pariser Nationalbibliothek aufbewahrten Handschrift wieder. Es werden Vermutungen zur Datierung und zur Architektonik der Quelle ausgesprochen.

5. Mežkavkazskie političeskie i torgovye svjazi Vostočnoj Gruzii (konec 60-č — načalo 90-č godov XVIII veka). Dokumenty i materialy. I vypusk. Materialy podbral i podgotovil k pečati V. N. Gamrekeli. Tb. 1980.

(Die interkaukasischen politischen und Handelsbeziehungen Ostgeorgiens (Ende der sechziger bis Anfang der neunziger Jahre des 18. Jh.). Dokumente und Materialien, I. Ausgabe. Material gesammelt und zur Veröffentlichung aufbereitet von W. N. Gamrekeli. Tbilisi 1980).

Die Materialien beleuchten die politischen Wechselbeziehungen und die Handelsverbindungen des Königreichs Kartli-Kachetien mit anderen staatlichen Bildungen Transkaukasiens (z. B. Daghestan) vom Ende der sechziger Jahre bis zum Beginn der neunziger Jahre des 18. Jh.

6. Zakony Vachtanga VI. Pamjatniki gruzinskogo prava I. Perevod, vvedenie, primečanija, glossarii i ukazateli D. L. Purzeladze. Tb. 1980. (Die Gesetze Wachtangs VI. Denkmäler des georgischen Rechts I. Übersetzung, Einführung, Anmerkungen, Glossar und Register von D. L. Purzeladze. Tbilisi 1980).

Die Arbeit ist die erste Übersetzung des Rechtskodex König Wachtangs VI. vom Beginn des 18. Jh. in die russische Sprache.

7. Kiknadze, R. K.: Parsadan Gorgidžanidze i „Kartlis cchovreba“. Očerki po istočnikovedeniju istorii Gruzii. Tbilisi 1980.

(Kiknadze, R. K.: Parsadan Gorgidžanidze und „Kartlis cchovreba“. Darstellungen zur Quellenkunde der Geschichte Georgiens. Tbilisi 1980).

Die Arbeit gibt eine vergleichende textologische Analyse der „Geschichte Georgiens“ von Parsadan Gorgidžanidze und der Chroniksammlung „Kartlis cchovreba“ (Werke des ersten Chronisten der Königin Tamar und eines anonymen Historikers des 14. Jh.). Es wird die Bedeutung des Werkes von Gorgidžanidze für die Gewinnung wissenschaftskritischer Texte der genannten Schriften hervorgehoben. Die Arbeit befaßt sich mit einigen Fragen der politischen Geschichte Georgiens Ende des 12. Jh. und im 13. Jh. Sie behandelt auch eine Reihe allgemeiner Fragen der Quellenkunde zur Geschichte Georgiens.

8. Ckitišvili, Zurab: Sakartvelos saxelmčipo moyvaceni (XVIII s. II naxevari — XIX s. damdegi), tb. 1980. (Zkitischvili, Surab: Staatsmänner Georgiens (2. Hälfte des 18. Jh. — Beginn des 19. Jh.). Tbilisi 1980).

Das Buch befaßt sich mit der vielseitigen staatspolitischen Tätigkeit bekannter Staatsmänner der Königreiche Kartli-Kachetien und Imeretien in der zweiten Hälfte des 18. Jh. und zu Beginn des 19. Jh.: von Maksime

Abaschidse, Dawit Kwinichidse, Solomon Leonidse und Sulchan Tumanaschwili.

9. Gordeziani, Rismag: Etruskuli da kartveluri, tb. 1980.

(Gordesiani, Rismag: Etruskisch und Kartwelisch. Tbilisi 1980).

Im Buch wird etruskisches und kartwelisches Sprachmaterial einander gegenübergestellt, werden etruskisch-kartwelische Lautentsprechungen aufgestellt. Es wird der Versuch unternommen, kartwelische Elemente im Etruskischen zu ermitteln und ihre historisch-archäologischen Grundlagen zu finden.

10. Surguladze, Akaki: Narkvevebi kartveli inteli-genciis ištioriidan, tb. 1980

(Surguladze, Akaki: Beiträge zur Geschichte der georgischen Intelligenz. Tbilisi 1980).

In der Monographie wird die Formierung der georgischen demokratischen Intelligenz im 19. Jh. und ihr geistiges Profil in den verschiedenen Etappen der nationalen Befreiungsbewegung behandelt. Ausführlich geht der Verfasser auf den Generationswechsel in den achtziger, neunziger Jahren des 19. Jh. ein. Breiten Raum nimmt in dem Buch die Einschätzung der geistigen Haltung und des Schaffens von Ilia Tschawtschawadse und die Charakterisierung des wissenschaftlichen Erbes der großen georgischen Wissenschaftspersönlichkeit Iwane Dshawachischwili ein.

11. Bendianišvili, A.: Erovnuli saķitxi sakartveloši 1801–1921 čč., tb. 1980.

(Bendianischvili, A.: Die nationale Frage in Georgien 1801–1921. Tbilisi 1980).

Die Arbeit untersucht den Kampf des georgischen Volkes um die Wiederherstellung der Eigenstaatlichkeit Georgiens vom Beginn des 19. Jh. bis zum Jahre 1921. Sie geht auf den Charakter der Volksaufstände im ersten Jahrzehnt des 19. Jh. ein, auf das Ziel der Geheimorganisation der Verschwörer von 1832, auf das nationale Programm der „Tergdaleuli“, den sozial-föderalistischen Kampf um Georgiens Autonomie, das Wesen des nationalen Programms der Bolschewiki und andere Fragen.

12. Musxelišvili, Davit: Sakartvelos ištioriuli geogra-piis žiritadi saķitxebi, t. II, tb. 1980.

(Muskhelischvili, Dawit: Grundfragen der historischen Geographie Georgiens, Bd. II. Tbilisi 1980).

Die Monographie ist der zweite Teil einer historisch-geographischen Studie, in der der historische Prozeß der Bildung des Territoriums der georgischen Feudalmonarchie erforscht wird. Dieser Teil umfaßt die Zeit vom 6.–10. Jh.

13. Sakartvelos peodaluri xanis ištioris periodizacia, sakartvelos peodaluri xanis ištioris saķitxebi II, tb. 1980.

(Periodisierung der georgischen Geschichte der Feudalzeit. Fragen der Feudalgeschichte Georgiens II. Tbilisi 1980).

Der Sammelband wurde von einem Autorenkollektiv zusammengestellt. Redakteure sind M. Dumbadse und K. Tschchataraischwili. In dem Sammelwerk sind Vorträge veröffentlicht, die auf einer wissenschaftlichen Konferenz des I. Dshawachischvili-Instituts für Geschichte, Archäologie und Ethnographie gehalten wur-

den. Sie beinhalten Versuche, die Hauptetappen der Geschichte Georgiens im Feudalismus neu zu begreifen.

14. Mravaltavi VII. pilologiur-istoriuli *zibani*, tb. 1980.

(Mravaltavi VII. Philologisch-historische Studien. Tbilisi 1980).

Das Sammelwerk wurde von einem Autorenkollektiv zusammengestellt. Redakteurin des Bandes ist E. Metreweli. Der Band ist dem 100. Geburtstag von Korneli Kekelidse gewidmet. In ihm sind von Mitarbeitern des Handschriften-Instituts in den letzten Jahren in den Handschriftenbeständen gefundene und erforschte neue Materialien veröffentlicht, die der vielseitigen wissenschaftlichen Problematik von K. Kekelidse entsprechen und große Bedeutung für die Erforschung der georgischen Sprache, des georgischen Schrifttums und der Geschichte Georgiens besitzen.

15. Mravaltavi VIII. pilologiur-istoriuli *zibani*, tb. 1980.

(Mravaltavi VIII. Philologisch-historische Studien. Tbilisi 1980).

Das Buch wurde von einem Autorenkollektiv zusammengestellt. Redakteur des Bandes ist Z. Kurzikidse. In einem Teil der Beiträge des Bandes wird eine philologische und sprachwissenschaftliche Analyse von altgeorgischen Schriftgedenkmälern vorgenommen, eine Reihe anderer Artikel befaßt sich mit der Erforschung der georgischen Bibel, dem Dekorationssystem handgeschriebener Bücher und anderen Fragen. Die im Mravaltavi enthaltenen Untersuchungen historischen Charakters sind bedeutenden Fragen der Geschichte des spätfudalen Georgiens gewidmet. Im Sammelband werden auch drei arabischsprachige Dokumente dagestanischer Herkunft veröffentlicht.

16. Čilašvili, Levan: Kaxetis kalakebi (14–18 ss.), tb. 1980.

(Tschilaschwili, Lewan: Die Städte Kachetiens [XIV. bis XVIII. Jh.], Tbilisi 1980.)

Die Monographie behandelt die Geschichte der kachetischen Städte vor dem Hintergrund des politischen Lebens des Landes vom Zerfall des einheitlichen Georgiens und dem Entstehen einzelner Königreiche und Fürstentümer bis zum ersten Viertel des 17. Jh., als sie durch die Einfälle der Ksilbaschen ausgelöscht wurden. In der Arbeit werden anhand einer Analyse archäologischen Materials und schriftlicher Quellen die Tendenzen und die Zeit des Verfalls der georgischen Feudalstädte studiert und Fragen der Entstehung, Herausbildung und Entwicklung der spätmittelalterlichen Städte angeschnitten.

17. Samsonadze, Mixeil: Sakartvelos social-ekonomiuri ganvitareba XIX saukunis pirvel mesamedsi, tb. 1980.

(Samsonadze, Micheil: Die sozialökonomische Entwicklung Georgiens im ersten Drittel des 19. Jh. Tbilisi 1980).

In der Monographie wird die Entwicklung und der Stand des Warenverkehrs in Georgien im ersten Drittel des 19. Jh. gezeigt. Die Arbeit erforscht den Prozeß der Bildung eines einheitlichen georgischen Marktes, den Charakter und die Tendenzen der Entwicklung des Handels und verdeutlicht die Wirtschaftspolitik des Zarismus in

Georgien sowie den Einfluß dieser Politik auf die Entwicklung von Handel und Industrie im Lande.

18. Kečelišvili, Korneli: *zveli kartuli literaturis istoria*, t. I, tb. 1980.

(Kekelidse, Korneli: Geschichte der altgeorgischen Literatur, Bd. I. Tbilisi 1980).

Das Buch stellt eine Fotoreproduktion der 1960 erschienenen „Geschichte der altgeorgischen Literatur“ dar, an der nur geringfügige notwendige Korrekturen vorgenommen wurden.

19. Žanašia, Nikoloz: Šušaniķis čameba, I, tb. 1980. (Dšanaschia, Nikolos: Das Martyrium der Schuschaniķi, I. Tbilisi 1980).

Die Arbeit untersucht die im alten Schrifttum vorhandenen Nachrichten über das „Martyrium der Schuschaniķi“ und seine Personen. Unter diesem Gesichtspunkt werden das „Epistelbuch“, „Die Bekehrung von Kartli“, Dshuanschers „Leben Wachtang Gorgasals“, Uchtanes' „Geschichte“ und Anton Bagrationis Bearbeitung des „Martyriums der Schuschaniķi“ betrachtet. Der Verfasser vergleicht die verschiedenen Redaktionen des Martyriums miteinander und gibt ihre Geschichte wieder.

20. Antelava, Ilia: XI–XV saukuneebis sakartvelos socialur-politikiuri istoriis saķitxebi, tb. 1980.

(Antelawa, Ilia: Fragen der sozialpolitischen Geschichte Georgiens vom 11.–15. Jh. Tbilisi 1980).

Die Arbeit stellt den Versuch dar, die Etappen des Feudalismus in Georgien und seine Periodisierung neuartig zu fassen. Unter diesem Blickwinkel werden die Formen des Eigentums und der Ausbeutung im Georgien des 11.–15. Jh., die Besonderheiten der georgischen Feudalstadt, die Entwicklung der Immunität und andere Fragen erörtert.

21. Berženišvili, Maksime: Masalebi XIX saukunis pirveli naxevis kartuli sazogadoebriobis istoriasatvis, tb. 1980.

(Berdzenischvili, Maksime: Materialien zur Geschichte der georgischen Gesellschaft in der ersten Hälfte des 19. Jh. Tbilisi 1980).

Die Arbeit stellt ein biographisches Lexikon der georgischen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus der ersten Hälfte des 19. Jh. dar. Darin hat das biographische Material jener Persönlichkeiten Eingang gefunden, die an der politischen und gesellschaftlichen Bewegung dieser Zeit teilnahmen. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Verschwörung des Jahres 1832.

22. Gasviani, G. A.: Social'no-ekonomičeskaja struktura Svaneti v XI–XVIII vv., Tb. 1980.

(Gasviani, G. A.: Die sozialökonomische Struktur Swanetiens im XI.–XVIII. Jh. Tbilisi 1980).

Die Schrift untersucht die Formen der Landwirtschaft, die soziale Schichtung der swanischen Gesellschaft, die gesellschaftlichen Beziehungen, die Rechtsinstitutionen, die Veränderungen im gesellschaftspolitischen Leben, die im Spätmittelalter vor sich gingen, aber auch Fragen, die mit dem Anschluß Swanetiens an Rußland verbunden waren, mit der Einführung der russischen Verwaltung in Swanetien und der Durchführung der Bauernreform.

23. Demografičeskaja situacija v Pričernomor'e v period velikoj grečeskoj kolonizacii. Materialy Vsesojuz-

nogo simpoziuma po drevnej istorii Pričernomor'ja. Cchaltubo 1979. Tb. 1980. (Die demographische Situation im Schwarzmeergebiet zur Zeit der großen griechischen Kolonisation. Materialien des Allunionssymposiums zur alten Geschichte des Schwarzmeergebiets, Zqaltubo 1979. Tbilisi 1980).

In den veröffentlichten Vorträgen und Diskussionsbeiträgen des Symposiums werden Fragen der demographischen Situation im Schwarzmeergebiet zu Beginn der griechischen Kolonisation erörtert, der Charakter der Wechselbeziehungen zwischen den griechischen Poleis und der ortsansässigen Bevölkerung, das Verbreitungsgebiet des antiken Imports, die Organisationen der Ämterstellen und die Lage der einheimischen Bevölkerung, der Grad des Einflusses der antiken Zivilisation und die Besonderheiten der einheimischen Siedlungen und Grabstätten in den Einflußsphären der griechischen Poleis.

24. Kavkaz i Sredizemnomor'e. Tb. 1980. Red. R. V. Gordeziani, A. A. Urušadze.

(Der Kaukasus und das Mittelmeergebiet. Tbilisi 1980. Redakteure R. Gordesiani und A. Uruschadze).

Der Sammelband enthält die Materialien einer Konferenz, die 1975 zu dem Thema „Antike, byzantinische und bodenständige Traditionen in den Ländern des östlichen Schwarzmeergebiets“ an der Universität Tbilisi stattfand.

25. Gruzinskaja SSR v gody Velikoj Otečestvennoj vojny Sovetskogo Sojuza. Sbornik statej. Tb. 1980.

(Die Georgische SSR im Großen Vaterländischen Krieg der Sowjetunion. Sammelband. Tbilisi 1980).

Der Sammelband zeigt die Umrüstung der Industrie Georgiens auf die militärischen Belange, die Arbeitstaten der Jugend der Republik, die Tätigkeit der Gewerkschaften Georgiens und der georgischen Dokumentarfilmhersteller und enthält auch einen Brief eines Teilnehmers am Großen Vaterländischen Krieg.

26. Rodonaia, N.: Sakartvelos glexta moŋraobis istoriografia, tb. 1980.

(Rodonaia, N.: Die Historiographie der georgischen Bauernbewegung. Tbilisi 1980).

Die Monographie befaßt sich mit der vorrevolutionären und der sowjetischen Historiographie der georgischen Bauernbewegung im 19. und zu Beginn des 20. Jh. Anhand der Analyse zahlreichen historiographischen Materials werden der Gang der Erforschung des Problems und seine Ergebnisse demonstriert. Der Verfasser weist nach, daß es bei der Beleuchtung dieses großen historischen Prozesses spürbare Lücken gibt, und zeichnet die künftigen Forschungsperspektiven vor.

27. Camcišvili, A.: Bulgaret-sakartvelos urtiertoba da tanamedrovcoba, tb. 1980.

(Zamzischvili, A.: Die bulgarisch-georgischen Beziehungen und die Gegenwart. Tbilisi 1980).

Die Arbeit wirft in der georgischen Geschichtswissenschaft bis heute unbekannte, wenig bekannte und unbearbeitete Fragen zu den historischen und kulturellen Beziehungen zwischen Bulgarien und Georgien auf. Der Verfasser geht auf die Kampffreundschaft beider Nationen in den russisch-türkischen Kriegen ein.

28. Paŋariŋe, Ramaz: Kartuli asomtavruli, tb. 1980.

(Pataridse, Ramaz: Das georgische Mrglowani-Alphabet. Tbilisi 1980).

Die Arbeit beinhaltet Fragen der Entstehung des georgischen Mrglowani-Alphabets, der georgischen Zeitrechnung, des heidnischen Kalenders der Georgier, der Abhängigkeit des Mrglowani-Alphabets vom heidnischen Kalender u. a.

29. Sakartveloši kaŋiŋalisturi urtiertobebis ganvitarebis istoriidan (XIX s.), tb. 1980.

(Aus der Geschichte der Entwicklung kapitalistischer Verhältnisse in Georgien [19. Jh.]. Tbilisi 1980).

In dem Sammelband werden auf der Grundlage neu entdeckter Archivmaterialien die Geschichte der Entwicklung kapitalistischer Verhältnisse in Georgien und die Entstehung des Industrieproletariats untersucht. Die Forschungen beschäftigen sich mit den Leder- und Brauntweinfabriken, mit der kapitalistischen Evolution der Handwerksbetriebe und den damit verbundenen Umwälzungen und mit der Rolle und Bedeutung der Industrieproduktion. Der Sammelband befaßt sich auch mit der Herausbildung des Proletariats und Fragen seines Kampfes gegen den Kapitalismus und den Absolutismus.

### III. Zu Beginn des Jahres 1981 herausgegebene Quellen und Literatur

1. Iskander Munši: Abasis kveŋnis damamšvenebeli istoriis gagrŋeleba. sakartvelos istoriis čqaroebi 24. sakartvelos istoriis ucxouri čqaroebi XIII. sparsul teksŋs gamoŋvleva, targmani, ŋenišvnebi daurti n. gelašvilma, tb. 1981.

(Iskander Munsch: Fortsetzung der glänzenden Geschichte des Abasenlandes. Quellen zur Geschichte Georgiens 24, Ausländische Quellen zur Geschichte Georgiens XIII. Den persischen Text untersuchte, übersetzte und kommentierte N. Gelaschwili. Tbilisi 1981).

Die Arbeit vermittelt Nachrichten aus dem Werk des persischen Historikers Iskander Munsch aus dem 17. Jh. über die in Georgien und Iran lebenden Georgier. Die dem Werk entnommenen Nachrichten werden mit den Angaben anderer Quellen verglichen, wodurch bedeutende Momente in den Beziehungen zwischen Iran und Georgien in den dreißiger Jahren des 17. Jh. beleuchtet werden.

2. Keŋelia, M.: Sasamartlo organizacia da procesi sakartveloši rusettan ŋeertebis čin. čigni II (imeretis samepo, guriis samegrelos, apxazetisa da svanetis samtavroe-bi), tb. 1981.

(Kekelia, M.: Rechtsorganisation und Prozeßwesen in Georgien vor der Angliederung an Rußland. Buch II [Königreich Imeretien, Fürstentümer Gurien, Mingrelien, Abchasien, und Swanetien]. Tbilisi 1981).

Das Buch stellt die Fortsetzung des 1970 erschienenen I. Buchs gleichen Titels (Königreich Kartli-Kachetien) dar. Es ist dem Studium der vor der Annexion durch Rußland in Westgeorgien gültigen Gesetzgebung und Rechtsorganisation und dem damaligen Prozeßwesen gewidmet. Darin wird gezeigt, daß sich in jener Zeit



trotz der Zerstückelung des Landes sowohl in Ost- als auch in Westgeorgien Gesetzgebung und Rechtswesen einer einheitlichen georgischen juristischen Denkweise folgte, die zu ihrer Zeit auf hohem Niveau stand.

3. Païtaze, Giorgi: Vaxtang meekvse, tb. 1981. (Paitschadse, Giorgi: Wachtang VI. Tbilisi 1981). Auf der Grundlage veröffentlichter Quellen und Literatur sowie neuer dokumentarischer Materialien, die der Verfasser aufgefunden hat, wird in der Monographie das Leben und Wirken des namhaften georgischen Staatsmanns, Gelehrten und Dichters Wachtang VI. (1675–1737) beleuchtet.

4. Natmeladze, M.: Istorija rabočego klassa Gruzii (1921–1941), t. 2, Tb. 1981.

(Natmeladze, M.: Geschichte der Arbeiterklasse Georgiens (1921–1941), Bd. 2. Tbilisi 1981).

Die Monographie ist der zweite Band einer dreibändigen Geschichte der Arbeiterklasse Georgiens, in dem alle grundlegenden Fragen der Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte der Arbeiterklasse in den ersten zwanzig Jahren der Sowjetmacht behandelt und die quantitativen und qualitativen Veränderungen der Arbeiterklasse im Prozeß des sozialistischen Aufbaus untersucht werden.

5. Surguladze, I.: Kartuli sazogadoebiv-politikiuri azris istoriidan (XIX. s.), tb. 1981.

(Surguladze, I.: Aus der Geschichte des georgischen gesellschaftspolitischen Denkens [XIX. Jh.]. Tbilisi 1981). Die Arbeit analysiert die politischen Anschauungen der namhaften georgischen Persönlichkeiten des 19. Jh.

N. Barataschwili, I. Tschawtschawadse, A. Zereteli und N. Chisanischwili (Urbneli). Der Verfasser gelangt zu dem Schluß, daß ihre Ansichten zu Grundfragen von Staat und Recht fortschrittliche Gedanken verkörperten.

6. Sabčota sakartvelo (mokle istoriul-ekonomiki narkvevi), tb. 1981.

(Sowjetgeorgien [kurzer geschichtlicher und wirtschaftlicher Abriß]. Tbilisi 1981).

Gegenstand des Sammelbandes sind die sozialistische Umgestaltung in der Georgischen SSR, der unentwegte Aufschwung der Hauptzweige der Volkswirtschaft, die Schaffung und Entwicklung neuer Wirtschaftsbereiche und Fragen der kulturellen Entfaltung. Es wird der Beitrag der Werktätigen der Republik am Aufbau des Kommunismus verdeutlicht.

7. Dgidzarija, G. i Kačarava, Ju.: Iz istorii sovmeštnoj bor'by gruzinskogo i abchazskogo narodov (XIX — načalo XX v.), Tb. 1981.

(Dsidzaria, G. und Katscharawa, I.: Aus der Geschichte des gemeinsamen Kampfes des georgischen und abchasischen Volkes (19. Jh. — Beginn des 20. Jh.). Tbilisi 1981).

Die Arbeit behandelt den gemeinsamen Kampf des georgischen und abchasischen Volkes gegen soziale und nationale Unterdrückung. Anhand von Faktenmaterial wird gezeigt, daß die fortschrittlichen georgischen Persönlichkeiten und ihre abchasischen Gesinnungsgenossen die Befreiung ihrer Völker eng mit dem Schicksal der Befreiungsbewegung in Rußland verbanden.

## Rezensionen

Soselija, E. G.: Analiz sistem terminov rodstva (Po materialam kartvel'skich jazykov), 112 S., Verlag „Mecniereba“, Tbilisi 1979. Bespr. v. S. Sardshweladse, Tbilisi.

Eter Soselias Arbeit „Analyse der Systeme der Verwandtschaftstermini (nach den Materialien der Kartwelsprachen)“ ist einem äußerst aktuellen Problem der modernen allgemeinen Sprachwissenschaft und der Kartwelologie gewidmet. Das System der Verwandtschaftstermini findet bei Fachleuten vieler Gebiete lebhaftes Interesse. Es interessiert unter anderem die Ethnographen, die Historiker und natürlich auch die Sprachwissenschaftler.

In der kartwelischen Sprachwissenschaft wurden zu verschiedener Zeit beachtenswerte Überlegungen zu einzelnen Verwandtschaftstermini formuliert und die Grundtermini ermittelt, doch bislang gab es keine zusammenfassende Arbeit, in der unter Berücksichtigung der Errungenschaften der modernen Sprachwissenschaft eine konsequente Analyse der in den Kartwelsprachen belegten Verwandtschaftstermini in Gegenüberstellung zu den Daten von Sprachen anderer Systeme vorgenommen worden wäre. Die von Eter Soselia gewonnenen Ergebnisse, deren Bedeutung für das Studium des Grundwortschatzes der Kartwelsprachen

schwerlich überbewertet werden kann, werden sich unseres Erachtens als bedeutungsvoll für die Fachleute auf dem Gebiet der alten Geschichte Georgiens und der Ethnographie erweisen.

Im I. Kapitel der Arbeit „Allgemeine Fragen der Analyse von Termini der Verwandtschaftssysteme“ (S. 6–36) gibt die Verfasserin Definitionen des Verwandtschaftsterminus und der Verwandtschaft. E. Soselia weist darauf hin, daß es im Georgischen keine Verwandtschaftstermini gibt, die in Gestalt von Wortgruppen auftreten, während in anderen Sprachen, z. B. im Russischen, Verwandtschaftstermini, die aus Wortgruppen bestehen, häufig sind (S. 6). Interessant ist, daß im Georgischen als Verwandtschaftstermini Wortgruppen wie „Bruder der Großmutter“, „Tante des Ehemanns“ und ähnliche nicht belegbar sind (S. 6).

E. Soselia untersucht im ersten Kapitel ihrer Arbeit die Metasprachen, die verschiedene Forscher zur Beschreibung der Verwandtschaftstermini verwendet haben, und gelangt zu dem Schluß, daß sie einen wesentlichen Mangel aufweisen: das Unverständnis der Logik der Verwandtschaftsbeziehungen (S. 9). Hier vermerkt E. Soselia zu Recht, daß eine von J. Greenbergs Universalien nicht die Tatsache berücksichtigt, daß in einigen Sprachen Verwandtschaftsbeziehungen des Typs be-